



sonnen GmbH

Wildpoldsried

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die sonnen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der sonnen GmbH, Wildpoldsried - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der sonnen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „1.1 Vorbemerkung“ im Anhang und auf die Angaben in Abschnitt „3.1 Risikomanagement und Risikobericht“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die sonnen GmbH in einem rasch wachsenden Markt befindet und eine internationale Wachstumsstrategie verfolgt mit hohen Investitionen in Marketing, Vertrieb und F&E Aufwendungen und damit einhergehenden und operativen Anlaufverlusten, die entsprechend der Unternehmensplanung für den Prognosezeitraum nicht aus den zum 31. Dezember 2021 vorhandenen liquiden Mitteln gedeckt werden können. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt daher von der finanziellen Unterstützung und der Kapitalausstattung durch die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH, Wildpoldsried, ab. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 ergibt sich aus der Planung ein Bedarf an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 19,3 Mio. und EUR 13,8 Mio. für die sonnen GmbH, der den Bestand an Zahlungsmitteln am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 26,4 Mio. übersteigt. Die sonnen Holding GmbH hat sich daher mit Erklärung vom 19. Juli 2022 verpflichtet, den notwendigen Finanzmittel- und Kapitalbedarf der Gesellschaft bis Ende 2023 bis zu einem maximalen Volumen von EUR 33,1 Mio. zu decken. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist wiederum von der finanziellen Unterstützung durch ihre Gesellschafterin, der Shell Overseas Investment B.V., 's-Gravenhage, abhängig, die ihrerseits am 4. Juli 2022 eine bis Ende 2023 befristete Patronatserklärung bis zu einem maximalen Volumen von EUR 125,1 Mio. gegenüber der sonnen Holding GmbH erteilt hat.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 5. September 2022

Ernst & Young GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christ, Wirtschaftsprüfer

Schefzyk, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

| | EUR | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|---------------|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 15.350.212,87 | | 13.653.714,19 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.183.938,89 | | 1.488.590,70 |
| | | 16.534.151,76 | 15.142.304,89 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 603.242,11 | | 558.389,40 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.329.296,64 | | 4.533.071,09 |
| | | 7.932.538,75 | 5.091.460,49 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 9.094.381,40 | | 13.307.612,91 |
| | | 9.094.381,40 | 13.307.612,91 |
| | | 33.561.071,91 | 33.541.378,29 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 15.410.796,16 | | 8.917.589,84 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 1.017.359,08 | | 1.208.481,67 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 4.235.720,42 | | 14.759.456,86 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 438.718,52 | | 964.726,37 |
| | | 21.102.594,18 | 25.850.254,74 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11.681.467,74 | | 7.220.867,83 |



| | | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|--------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.829.594,56 | | 3.401.730,17 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 735.037,13 | | 857.352,84 |
| davon aus Steuern EUR 483.134,61 (Vj. EUR 613.892,24) | | | |
| | | 15.246.099,43 | 11.479.950,84 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 26.422.836,15 | 9.340.138,94 |
| | | 62.771.529,76 | 46.670.344,52 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 461.366,86 | 477.987,77 |
| | | 96.793.968,53 | 80.689.710,58 |

Passiva

| | | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|---------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 161.815.717,74 | 144.861.051,39 |
| III. Verlustvortrag | | -87.885.448,33 | -93.145.091,43 |
| IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss) | | -5.165.026,83 | 5.259.643,10 |
| | | 68.790.242,58 | 57.000.603,06 |
| B. Rückstellungen | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 11.196.586,73 | 8.538.315,13 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 5.458,82 | | 5.458,82 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.268.913,10 | | 10.322.524,34 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 186.269,22 | | 877.182,06 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 355.443,08 | | 395.661,17 |
| davon aus Steuern EUR 351.060,61 (Vj. EUR 395.606,48) | | | |
| | | 12.816.084,22 | 11.600.826,39 |
| D. Passive latente Steuern | | 3.991.055,00 | 3.549.966,00 |
| | | 96.793.968,53 | 80.689.710,58 |

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

| | EUR | 2021 EUR | 2020 EUR |
|--|----------------|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 112.352.224,93 | | 79.476.508,00 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -600.791,43 | | 2.543.330,36 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.019.481,36 | | 2.260.984,16 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 3.888.866,13 | | 24.142.034,46 |
| davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.512.052,94 (Vj. EUR 516.064,75) | | | |
| | | 117.659.780,99 | 108.422.856,98 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 62.001.985,90 | | 48.652.885,90 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 28.068,87 | | 3.593,89 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 26.213.989,10 | | 24.017.587,27 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 4.428.405,27 | | 3.708.530,16 |
| davon für Altersversorgung EUR 126.243,39 (Vj. EUR 112.490,24) | | | |
| 7. Abschreibungen | | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 4.320.339,52 | | 1.974.526,03 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 25.835.974,08 | | 22.731.947,60 |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 975.154,88 (Vj. EUR 1.672.643,79) | | | |
| | | 122.828.762,74 | 101.089.070,85 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 449.393,26 | | 419.818,21 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 449.393,26 (Vj. EUR 419.818,21) | | | |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.584,17 | | 2.681,87 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | | | |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.845,03 | | 299.138,60 |
| davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 296.334,68) | | | |
| | | 449.132,40 | 123.361,48 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 441.089,00 | 2.190.080,00 |
| davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 441.089,00 (Vj. Ertrag EUR 2.190.080,00) | | | |
| 13. Ergebnis nach Steuern | | -5.160.938,35 | 5.267.067,61 |



| | 2021 | 2020 |
|---|---------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| 14. Sonstige Steuern | 4.088,48 | 7.424,51 |
| 15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss | -5.165.026,83 | 5.259.643,10 |

ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gliederung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Vorschriften des § 266 HGB beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB dargestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma sonnen GmbH mit Sitz in Wildpoldsried im Handelsregister des Amtsgerichts Kempten/Allgäu unter der Nummer HRB 10655 eingetragen.

Der Abschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Wir weisen auf folgendes bestandsgefährdendes Risiko hin:

Die sonnen GmbH ist in einem schnell wachsenden Marktsegment tätig und verfolgt eine internationale Wachstumsstrategie mit hohen Investitionen in Marketing-, Vertriebs- und Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Diese Strategie führt zu Anlaufverlusten, die durch die vorhandenen liquiden Mittel, die zum 31. Dezember 2021 auf Grundlage des aktuellen Geschäftsplans für den Prognosezeitraum zur Verfügung stehen, nicht finanziert werden können. Daher hängt die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft von der finanziellen Unterstützung und der Kapitalausstattung durch die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ab und stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die sonnen Holding GmbH hat ein Liquiditätsmanagement eingerichtet, das einen zusätzlichen Bedarf an Zahlungsmitteln in einem festgelegten Zeitraum frühzeitig erkennt und ausreichend Zeit für Kapitalerhöhungen gewährt. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 ergibt sich aus der Planung ein Bedarf an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 19,3 Mio. und EUR 13,8 Mio. für die sonnen GmbH, der den Bestand an Zahlungsmitteln am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 26,4 Mio. übersteigt. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist durch eine Patronatserklärung vom 19.07.2022 verpflichtet, den Finanzmittel- und Kapitalbedarf der sonnen GmbH bis zu einer maximalen Höhe von EUR 33,1 Mio. bis Ende 2023 zu decken. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist wiederum von der finanziellen Unterstützung durch ihre Gesellschafterin, der Shell Overseas Investment B.V., abhängig, die ihrerseits eine bis Ende 2023 befristete Patronatserklärung vom 04.07.2022 bis zu einem maximalen Volumen von EUR 125,1 Mio. gegenüber der sonnen Holding GmbH erteilt hat.

1.2. Änderung der Bewertungs- und Abschreibungsmethoden

Änderungen der angewandten Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

1.3. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den der Bilanz als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht angesetzt.

Für Zugänge im Berichtsjahr wurden die Abschreibungen zeitanteilig nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.



Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres hat TEUR 16.149 (Vorjahr: TEUR 19.427) betragen.

Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 4.172 (Vorjahr: TEUR 8.851) im Anlagevermögen als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert (§ 248 Abs. 2 HGB). Die Entwicklungskosten von TEUR 4.172 teilen sich auf in TEUR 1.966 welche in der GuV Position andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen werden da diese von eigenen Mitarbeitern erbracht wurden und in Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 2.206 die von externen Dienstleistern als Dienstleistung dazu gekauft wurden.

Bei den Finanzanlagen werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Eine Abschreibung konnte hier unterbleiben, da zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Darlehen die Liquidität der Darlehensnehmerin sichergestellt sein wird.

1.4. Umlaufvermögen

1.4.1 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach der Durchschnittsmethode (§ 240 Abs. 4 HGB i.V.m. § 256 Satz 2 HGB) bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Im Falle von Verlusten aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

1.4.2 Sonstiges Umlaufvermögen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das allgemeine Ausfallrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kauttionen in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 197) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 2.830 (Vorjahr: TEUR 3.402) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) Forderungen gegen Gesellschafter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Fälligkeit innerhalb eines Jahres bestehen i. H. v. TEUR 15.049 (Vorjahr: TEUR 11.283).

1.5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 25 und ist voll einbezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 161.816 (Vorjahr: TEUR 144.861). Der Anstieg resultiert aus Einzahlungen der Muttergesellschaft.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich sein wird (Erfüllungsbetrag).

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für Gewährleistungen und Produktverpflichtungen zusammen.

1.7. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 877) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen folgende Verbindlichkeiten:

| Verbindlichkeiten | TEUR | TEUR |
|-----------------------------------|-------------|-------------------|
| aus erhaltenen Anzahlungen | 5 | (Vorjahr:5) |
| aus Lieferungen und Leistungen | 12.269 | (Vorjahr: 10.323) |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 186 | (Vorjahr: 877) |
| davon gegen Gesellschafter | 0 | (Vorjahr: 642) |
| Sonstige | 356 | (Vorjahr: 396) |
| | 12.816 | (Vorjahr: 11.601) |

Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit innerhalb eines Jahres bestehen i. H. v. TEUR 12.816 (Vorjahr: TEUR 11.601).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren sind nicht vorhanden.

1.8. Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 92.813. Es wird aktuell nicht damit gerechnet, dass diese in den nächsten 5 Jahren genutzt werden können. Es wurden daher keine aktiven latenten Steuern aktiviert.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

| | TEUR | TEUR |
|--|-------------|-------------------|
| Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände | 15.350 | (Vorjahr: 13.654) |

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen wurden diese mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz von 26,00 % bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden, soweit vorhanden, saldiert ausgewiesen.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

| | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Saldo |
|-------------|-------------------------------|--------------------------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| 31.12.2020 | 0 | 3.550 | 3.550 |
| 31.12.2021 | 0 | 3.991 | 3.991 |
| Veränderung | 0 | 441 | 441 |

1.9. Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft verteilen sich wie folgt auf die geographischen Märkte.



| Umsatzerlöse gegliedert nach Ländern | im Geschäftsjahr 2021 |
|---|------------------------------|
| | EUR |
| Deutschland | 77.854.941 |
| Italien | 8.436.699 |
| Belgien | 7.932.711 |
| USA | 4.625.040 |
| Australien | 291.358 |
| Rest der Welt | 13.211.476 |
| | 112.352.225 |

Die sonnen GmbH ist ausschließlich in der Herstellung, der Entwicklung und dem Vertrieb von „Batteriespeichersysteme“ tätig, so dass die Umsätze nahezu sämtlich auf diesen Tätigkeitsbereich entfallen.

2.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von TEUR 1.516 periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

2.3. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

3. Sonstige Angaben

3.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Zwischen der sonnen GmbH, der sonnen eServices GmbH, der sonnen Holding GmbH und der sonnen eServices Deutschland GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 15.999, wovon TEUR 2.453 (Vorjahr: TEUR 2.200) binnen eines Jahres, TEUR 8.610 (Vorjahr: TEUR 4.558) innerhalb von zwei bis fünf Jahren und TEUR 4.936 (Vorjahr: TEUR 1.047) nach mehr als fünf Jahren fällig werden.

Darüberhinaus bestehen keine Leasing- und Mietverträge, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

3.2. Anzahl der Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB im Berichtsjahr

| | |
|---------------------------|-----|
| Verwaltung | 102 |
| Vertrieb und Marketing | 112 |
| Produktion und Service | 166 |
| Forschung und Entwicklung | 73 |
| | 453 |

3.3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

3.4. Ergebnisverwendung

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.5. Mitglieder des Geschäftsführungsorgans gemäß § 285 Nr.10 HGB



| | |
|-------------------------|--|
| Oliver Koch | Chief Executive Officer |
| Christoph Ostermann | Chief Executive Office (bis 10.01.2021) |
| Bianca Swanston | Chief Financial Officer (ab 26.06.2020) |
| Hermann Schweizer | Chief Technical Officer (bis 31.05.2021) |
| Jean-Baptiste Cornefert | Chief Information Officer (bis 31.05.2021) |
| Maximilian Haensel | Chief Commercial Officer (ab 01.06.2021) |
| Marko Hein | Chief Digital Officer (ab 01.12.2021) |
| Ralf Plieninger | Chief Technology Officer (ab 01.06.2022) |

3.6. Die Bezüge der Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr TEUR 981 betragen.

3.7. Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs.8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, ermittelt sich wie folgt:

| | TEUR | TEUR |
|--|--------|-------------------|
| Aktivierung selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände | 15.350 | (Vorjahr: 13.654) |
| ./. hierfür gebildete passive latente Steuern | 3.991 | (Vorjahr: 3.550) |
| | 11.359 | (Vorjahr: 10.104) |

3.8. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Shell Overseas Investment B.V, Sitz: HR `S-GRAVENHAGE, einbezogen. Die Shell Overseas Investment B.V stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

3.9 Abschlussprüferhonorar

Die Abschlussprüfergebühren sind in den Angaben der Shell Overseas Investment B.V enthalten.

Wildpoldsried, den 02.09.2022

gez. Geschäftsleitung

Oliver Koch

Bianca Swanston

Maximilian Haensel

Marko Hein

Ralf Plieninger

Entwicklung des Anlagevermögens 2021



| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|--|---|----------------|----------------|--------------------|-------------------|
| | 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2021 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 14.846.005,22 | 4.172.147,68 | 0,00 | 0,00 | 19.018.152,90 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.110.205,79 | 272.780,19 | 1.230,00 | 0,00 | 4.381.755,98 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 117.544,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 117.544,00 |
| | 19.073.755,01 | 4.444.927,87 | 1.230,00 | 0,00 | 23.517.452,88 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.709.542,23 | 207.218,07 | 101.964,75 | 0,00 | 1.814.795,55 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.530.442,76 | 3.912.884,71 | 104.884,03 | 0,00 | 11.338.443,44 |
| | 9.239.984,99 | 4.120.102,78 | 206.848,78 | 0,00 | 13.153.238,99 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 13.307.612,91 | 0,00 | 4.213.231,51 | 0,00 | 9.094.381,40 |
| | 13.307.612,91 | 0,00 | 4.213.231,51 | 0,00 | 9.094.381,40 |
| | 41.621.352,91 | 8.565.030,65 | 4.421.310,29 | 0,00 | 45.765.073,27 |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| | 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.12.2021 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.192.291,03 | 2.475.649,00 | 0,00 | 0,00 | 3.667.940,03 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.621.615,09 | 577.289,00 | 1.087,00 | 0,00 | 3.197.817,09 |



| | Kumulierte Abschreibungen | | | | 31.12.2021 EUR |
|--|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| | 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 117.544,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 117.544,00 |
| | 3.931.450,12 | 3.052.938,00 | 1.087,00 | 0,00 | 6.983.301,12 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.151.152,83 | 162.365,36 | 101.964,75 | 0,00 | 1.211.553,44 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.997.371,67 | 1.105.036,16 | 93.261,03 | 0,00 | 4.009.146,80 |
| | 4.148.524,50 | 1.267.401,52 | 195.225,78 | 0,00 | 5.220.700,24 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 8.079.974,62 | 4.320.339,52 | 196.312,78 | 0,00 | 12.204.001,36 |
| Buchwerte | | | | | |
| | | | | | 31.12.2021 |
| | | | | | EUR |
| 31.12.2020 | | | | | |
| EUR | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 15.350.212,87 | | 13.653.714,19 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 1.183.938,89 | | 1.488.590,70 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | | | 0,00 | | 0,00 |
| | | | 16.534.151,76 | | 15.142.304,89 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | | | 603.242,11 | | 558.389,40 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 7.329.296,64 | | 4.533.071,19 |
| | | | 7.932.538,75 | | 5.091.460,59 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | | 9.094.381,40 | | 13.307.612,91 |
| | | | 9.094.381,40 | | 13.307.612,91 |
| | | | 33.561.071,91 | | 33.541.378,39 |



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Die sonnen GmbH, mit Sitz im bayerischen Energiedorf Wildpoldsried, möchte jedem Menschen ermöglichen, seine Energiezukunft selbst zu bestimmen, um letztlich saubere und bezahlbare Energie für alle zugänglich zu machen. Die sonnen GmbH ist deshalb im Bereich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs einschließlich Wartung und Service von Batteriespeichersystemen tätig, die es dem Energieerzeuger - hauptsächlich aus Photovoltaik Erzeugungsanlagen - erlauben, seine produzierte elektrische Energie zu speichern und bei Bedarf selbst zu verbrauchen oder auch wieder in das öffentliche Stromnetz abzugeben.

Durch die Entwicklung hochintelligenter Batteriesteuerungssysteme können Ladezyklen und damit die Lebensdauer und die Nutzungsmöglichkeiten der Batteriespeichersysteme verlängert werden. Die sonnen GmbH schafft hierdurch für den Kunden einen Mehrwert gegenüber herkömmlichen Speichersystemen.

Die sonnen GmbH verfügt über Standorte in Deutschland und baut Ihr Vertriebsnetz über ihre Schwestergesellschaften in den USA, sowie in Italien und Australien derzeit weltweit aus. Zu den Kunden der sonnen GmbH gehören Elektroinstallationsfachbetriebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sowie weiteren europäischen Ländern, wie z.B. Großbritannien, Belgien, Schweden, Spanien und Dänemark. Außerdem produziert die sonnen GmbH Speichersystem zum Weiterverkauf für ihre Schwesterfirmen in den USA, Italien und Australien.

Die aktuelle Produktgeneration sonnenBatterie 10 deckt mit 5,5 bis 27,5 kWh einen breiten Kapazitätsbereich ab und ist kaskadierbar bis hin zu 247,5 kWh, sodass diese von Haushalten bis hin zu kleinen Unternehmen genutzt werden kann. Aktuell fokussierte Zielkunden sind überwiegend Privathaushalte. Externe Faktoren für die Entwicklung des Umsatzes sind derzeit insbesondere regionale Förderprogramme, die Marktpräsenz großer Konsumentenmarken wie z.B. LG oder Tesla, sowie die Zubauraten von Neuinstallationen im Bereich der konventionellen Photovoltaik.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die sonnen GmbH möchte im Bereich der Batteriespeichersysteme ihre Position im Kernmarkt Deutschland als auch an den internationalen Marktplätzen weiter ausbauen.

Ein Schlüssel dazu ist eine kompetitive Kostenstruktur auf der Systemebene, eine international skalierfähige Produktarchitektur sowie die kontinuierliche Erweiterung der Produktpalette durch weitere Zubehörprodukte insbesondere auch für den Bereich Elektromobilität.

Die sonnen GmbH konzentriert sich daher auf die Entwicklung von neuen Hardware- und Software-Komponenten und - Architekturen, um den künftigen Erfolg des Unternehmens voranzutreiben und dem Kunden noch mehr Kundennutzen zu ermöglichen. Die sonnen GmbH hatte im vergangenen Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 16.149 im Vergleich zum letzten Jahr (i. Vj. TEUR 19.427). Im Durchschnitt waren in der Entwicklungsabteilung 73 Mitarbeiter (i. Vj. 69 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Entwicklungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand * 100 / Umsatz) betrug dabei 14,4% (i. Vj. 24,4%). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf TEUR 2.476 (Vj. TEUR 362), die insbesondere aus der Abschreibung der Fulfillment Plattform resultieren. Die außerplanmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Im Geschäftsjahr 2021 hat die sonnen GmbH folgende Schwerpunkte in der Entwicklung gesetzt:

1. Entwicklung einer neuen Generation der sonnen Energiespeicher
2. Entwicklung einer Batteriespeicher-Lösung für Kleingewerbe
3. Entwicklung von Komponenten und Lösungen zur Kostenoptimierung der Geräte
4. Aufbau und Ausbau der Bereiche Digital und Data Analytics

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr erholte sich die Weltwirtschaft, trotz der weiterhin vorherrschenden Covid-19 Pandemie, merklich und legte um 5,9% zu (Vorjahr -3,5%). Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone lag bei +5,3% (Vorjahr -6,1%).

Der Heimspeichermarkt in Deutschland entwickelte sich, entsprechend der Entwicklung der Weltwirtschaft, kräftig. Es konnten 141.000 Speichersysteme abgesetzt werden, was einer Steigerung von 60% entspricht (2020: 88.000).

2.2 Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft konnte erneut den Umsatz steigern und führte ihre auf Wachstum und rasche Marktdurchdringung gerichtete Strategie konsequent fort. Das Umsatzwachstum als finanzieller Leistungsindikator lag bei 41,4% und führte zu einem Umsatzzanstieg um TEUR 32.875 von TEUR 79.477 im Vorjahr auf TEUR 112.352 im Geschäftsjahr 2021. Nach einem Jahresüberschuss von TEUR 5.260 im Geschäftsjahr 2020 wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5.165 erzielt. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020 war im Wesentlichen auf die Bezahlung bereits wertberechtigter Forderungen in Höhe von TEUR 22.409 zurückzuführen.



Die Prognostizierte Umsatzsteigerung von 10%-15% konnte indes noch übertroffen werden, es wurde ein Wachstum von 41% erreicht. Dies ist auf eine höher als ursprünglich geplante Nachfrage aus Deutschland zurückzuführen. Der prognostizierte Jahresverlust in Höhe von 25%-30% des Umsatzes ist nicht eingetreten. Es wurde lediglich ein Verlust von 4,6% des Umsatzes erzielt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzt die Geschäftsführung als gut ein. Insbesondere die Umsatzsteigerung und den geringeren Verlust des GJ 2021 beurteilt die Geschäftsführung als überaus positiv. Darüber hinaus sehen wir nach wie vor eine stetig wachsende Nachfrage nach unseren Produkten.

2.3 Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

Der Umsatzanstieg in Höhe von TEUR 32.875 bzw. 41,4% von TEUR 79.477 im Vorjahr auf TEUR 112.352 im Geschäftsjahr 2021 lag vor allem an einer steigenden Marktnachfrage im D-A-CH Markt, als auch ansteigenden Absätzen in Italien und den USA.

Ferner haben weiterhin fallende Preise für Photovoltaiksysteme sowie die verbesserte Preise von Energiespeichern die Absatzsituation in 2021 nochmals verbessert. Der erzielte Umsatz aus dem aktuellen Geschäftsjahr lässt sich wie folgt differenzieren:

| Umsatzerlöse gegliedert nach Ländern | Zum 31. Dezember 2021 |
|--------------------------------------|-----------------------|
| | EUR |
| Deutschland | 77.854.941 |
| Italien | 8.436.699 |
| Belgien | 7.932.711 |
| USA | 4.625.040 |
| Australien | 291.358 |
| Rest der Welt | 13.211.476 |
| | 112.352.225 |

Der Materialaufwand für die Herstellung der Batteriespeicher hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 13.350 auf TEUR 62.002 hat sich unterproportional zum Umsatz entwickelt. Durch den im Verhältnis zum Umsatz gesunkenen Materialaufwand steigerte sich die Roh-Marge (definiert als Umsatzerlöse +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands abzüglich des Materialaufwands und der bezogenen Leistungen) von TEUR 33.363 (42,0%) im Vorjahr auf TEUR 49.721 (44,3%). Ursächlich für die Erhöhung der Roh-Marge waren zunehmende Degressionseffekte, Materialkomponentenoptimierungen und Kosteneinsparungen auf der Beschaffungsseite.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % von TEUR 27.726 im Vorjahr auf TEUR 30.643. Der Anstieg beruhte zum einen auf jährlichen Gehaltssteigerungen, einem Programm zur langfristigen Bindung von Mitarbeitern, sowie verstärkten Einstellungen von neuen Mitarbeitern. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr 53 Mitarbeiter aufgebaut, sodass sich eine durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 453 Mitarbeitern in 2021 ergibt. Mit dem Ausbau der Mitarbeiter soll das weitere Wachstum der Gesellschaft vorangetrieben werden.

Der Anstieg der Abschreibungen von TEUR 1.975 im Vorjahr auf TEUR 4.320 im Geschäftsjahr 2021 ist auf planmäßige Abschreibungen, insbesondere im Bereich der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände, zurückzuführen. Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Jahr 2021 nicht vor.

Nahezu unverändert zeigten sich indes die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 25.836 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 22.732.

Im Ergebnis führte dies zu einem Jahresfehlbetrag von TEUR 5.165 im Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 5.260).

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 80.690 auf TEUR 96.794 gestiegen. Dies resultiert aus einem erhöhten Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 26.423 (Vorjahr TEUR 9.340), welches insbesondere durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage gestiegen ist.

Die Passivseite ist hingegen insbesondere durch die Veränderung des Eigenkapitals geprägt. Die Gesellschaft greift zur Finanzierung ihrer geschäftlichen Aktivitäten in erhöhtem Maße auf Zuführungen zu Kapitalrücklagen zurück. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Eigenkapital um TEUR 11.789 auf TEUR 68.790 erhöht (Vorjahr TEUR 57.001). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht aufgrund gesteigerter Geschäftstätigkeit angestiegen, und zwar von TEUR 10.323 auf TEUR 12.269. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen ist auf die Bildung von weiteren Rückstellungen für Gewährleistungen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 71,1%. Das Eigenkapital hat sich um TEUR 11.789 erhöht, was auf die Zuführung in die Kapitalrücklage von TEUR 16.955 und den Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 5.165 zurückzuführen ist.

Investitionen



Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 4.120 in technische Anlagen, Maschinen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert sowie insgesamt TEUR 4.445 in immaterielle Vermögensgegenstände, wobei davon TEUR 273 auf die Einführung und Verbesserung von ERP- und CRM-Software entfallen und der Rest auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände. Zu den Erläuterungen hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsprojekte wird auf den Forschungs- und Entwicklungsbericht verwiesen.

Liquiditätsentwicklung

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.465. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR -8.553.

Damit ergab sich im Geschäftsjahr 2021 ein Free-Cash Flow von TEUR -4.088 (Vorjahr: TEUR -12.341). Wesentlicher Einflussfaktor ist das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2021 und die Einzahlungen in die Kapitalrücklage.

Zum Jahresende verfügte die sonnen GmbH über liquide Mittel in Höhe von TEUR 26.423 (i. Vj. TEUR 9.340). Die Gesellschaft war bisher jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

2.4 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichsten Leistungsindikatoren gehören das Umsatzwachstum im Jahresvergleich sowie die Entwicklung der Roh-Marge, die in Abschnitt 2.3.1 erläutert werden. Weitere wesentliche Leistungsindikatoren beziehen sich auf die Leistung der Systeme.

Verkaufte Systeme:

2021 verkaufte die sonnen GmbH 14.950 Systeme. Dies entsprach einem Anstieg um ca. 35,7% gegenüber 2020.

2.4.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Als Innovations- und Marktführer in ihrem Segment gehört Nachhaltigkeit zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der sonnen GmbH. Deshalb sind nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie Arbeitnehmerinteressen, Umweltgesundheit und die Einhaltung rechtlicher Vorschriften für die Gruppe genauso wichtig wie finanzielle Leistungsindikatoren. Hinsichtlich der nicht-finanziellen Kennzahlen und Leistungsindikatoren stützt sich die sonnen GmbH bei der Führung ihrer Geschäfte hauptsächlich auf die folgenden, regelmäßig ermittelten mitarbeiterbezogenen Variablen und Nachhaltigkeitsfaktoren:

- Qualitätsindikatoren, Bewertungen und Ausschussraten
- Termingerechte Entwicklungsprojekte (Hardware sowie Digital) -und Verfügbarkeit des Partner- und Kundenportals
- Mitarbeiterzahl, (gegebenenfalls) Unfallraten

Mit über 15.000 produzierten Systemen im Jahr 2021 konnte die sonnen GmbH ihre Marktposition bestätigen.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg der sonnen GmbH. Die sonnen GmbH ist bemüht, in all ihren Tätigkeiten eine möglichst hohe Umwelteffizienz zu erzielen. Dieser Ansatz steht im Mittelpunkt der Produktentwicklung und des Produktionsprozesses. Die sonnen GmbH übernimmt auch soziale Verantwortung für ihre Angestellten. Um die Produktion so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten, arbeitet die sonnen GmbH kontinuierlich an der Verbesserung des Ressourceneinsatzes. Häufig führen die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen auch zu einer Senkung der Kosten. Herausragende Qualität ist die wichtigste Voraussetzung, um ein erstklassiges umweltfreundliches Unternehmen zu sein. Sie garantiert nicht nur eine lange Produktlebensdauer, sondern sorgt auch dafür, dass die Ausschussraten im Herstellungsprozess so niedrig wie möglich sind. Die sonnen GmbH wurde nach ISO 9001 zertifiziert. Die Geschäftsführung wird fortlaufend über die Lieferanten- und Produktqualität informiert.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Corporate Governance bietet die sonnen GmbH ihren Mitarbeitern ein motivierendes, sozial gerechtes Arbeitsumfeld. Die sonnen GmbH legt Wert darauf, dass ihre Mitarbeiter zufrieden sind und langfristig für sie arbeiten möchten. Die fachliche Entwicklung bei sonnen ist an die individuelle Situation der Mitarbeiter angepasst. Neben fachspezifischen Ausbildungen bietet sonnen Weiterbildungsmaßnahmen zu Themen wie Projektmanagement, Teambuilding und Fremdsprachenkurse an, die für alle Fachbereiche relevant sind.

3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Risikobericht

Die sonnen GmbH wächst schnell und passt ihr Risikomanagement ständig an die aus dem Wachstum der Gesellschaft resultierenden Bedürfnisse an. Die Geschäftsführung überwacht die sonnen GmbH durch regelmäßig erstellte kurz- und langfristige Umsatz-, Liquiditäts- und Finanzplanungen. Diese Planungen werden mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen, und Abweichungen werden sorgfältig auf ihre Ursache hin untersucht. Erkennbare Risiken werden von der Geschäftsführung frühzeitig aufgegriffen und, soweit erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet. Risiken in Bezug auf Produktentwicklung, regulatorische Änderungen in Märkten und Branchentrends bedingt durch Technologien und Innovationen werden in regelmäßigen Abständen sorgfältig von der Geschäftsführung analysiert.

Die sonnen GmbH nimmt momentan keine quantitative Bewertung der Risiken vor, hat aber eine qualitative Bewertung der folgenden Risikokategorien durchgeführt:

| | |
|--------------------|---|
| Risikokategorie A: | hohes Risiko (hoher Einfluss auf den Jahresabschluss) |
| Risikokategorie B: | mittleres Risiko (mittlerer Einfluss auf den Jahresabschluss) |



Risikokategorie C:

geringes Risiko (geringer Einfluss auf den Jahresabschluss)

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft folgende Risiken identifiziert:

Energiewende (Risikokategorie C)

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der sonnen GmbH hängt zu einem großen Teil von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen rund um Energieerzeugung und -verbrauch ab. Der Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern, politischer Wille, dem Klimawandel entgegenzuwirken, und ein gestiegenes Umweltbewusstsein sind Treiber der Investitionen in ein nachhaltiges und dezentrales Energiesystem. Diese Trends könnten sich durch verschiedene Faktoren, die außerhalb der Kontrolle der sonnen GmbH liegen, verändern. Dazu gehören unter anderem ein signifikanter Rückgang des Ölpreises, eine verbesserte Prognose der Ölversorgung in den entwickelten Volkswirtschaften, eine Anpassung von ökonomischen Anreizen bezüglich des Verbrauchs von Energie aus konventionellen Energieträgern und eine Veränderung des Bewusstseins über den negativen Einfluss von fossilen Energieträgern auf die Umwelt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Risikokategorie B)

Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich Beschränkungen in der Kreditvergabe, Unsicherheiten und Schwächen im Arbeitsmarkt und allgemeine Ängste der Konsumenten vor einer Rezession wirken sich unmittelbar auf das Vertrauen der Verbraucher und die privaten Konsumausgaben aus. Außerdem beeinflussen diese Veränderungen das allgemeine Wirtschaftsklima und die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen. Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die Kundennachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der sonnen GmbH sind schwer vorherzusagen. Auswirkungen und Einschränkungen entlang der globalen Lieferketten wirken sich direkt auf den Erfolg der Unternehmung aus.

Regulatorische Rahmenbedingungen (Risikokategorie A)

Die Geschäftstätigkeit der sonnen GmbH ist erheblich von den regulatorischen Rahmenbedingungen in ihren Kernmärkten (Deutschland, Italien) abhängig. Daher können sich veränderte Förderbedingungen oder Einspeisevergütungen sowie Regeln des Marktzugangs direkt auf die wirtschaftliche Attraktivität von Energiespeichersystemen auswirken.

Europäische Entwicklungen

Die EU hat Ende letzten Jahres 2020 außerdem einen Entwurf für eine neue Verordnung für die Regulierung von Batterien vorgelegt, welche in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 verabschiedet werden soll. Da die Regelungen umfassende Auswirkungen auf die Europäische Speicherbranche haben wird, beteiligt sich sonnen eng am Gesetzgebungsprozess und entsendet Mitarbeiter in die relevanten Normungsgremien.

Im Zuge der RePower Strategie hat EU-Kommission im Mai 2022 eine Anhebung des Anteils der Erneuerbaren Energien am Energieverbrauch von 40% auf 45% im Jahr 2030 skizziert. Diese Anhebung hätte eine massive Anhebung Ausbauziele für Erneuerbare Energien in Europa zur Folge.

Innovation (Risikokategorie B)

Die sonnen GmbH sieht die folgenden Innovationsrisiken:

Risiken durch Innovationssprünge in der Batterietechnologie Risiken durch neu erteilte Patente von anderen Marktteilnehmern, die den Wettbewerb einschränken. Risiken oder Hürden durch normative technische Vorgaben, die über ein normales Maß hinausgehen, z. B. technische Anforderungen, die nur durch signifikante Mehrkosten realisiert werden können.

Außerdem können Risiken in Verbindung mit den neu geschaffenen Netzdienstleistungen und dem weltweiten Handel kleiner Energieanlagen an Märkten für Flexibilität (VPP Plattform) die künftigen Geschäftsmodelle der Gesellschaft beeinflussen.

Die sonnen GmbH steuert die Innovationsrisiken durch umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Produkthaftung (Risikokategorie B)

Als Produzent von Batteriespeichersystemen mit langjährigen Garantien unterliegt die sonnen GmbH einem Gewährleistungsrisiko. Dem wirkt die sonnen GmbH durch eine konsequente Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung der Produkte entgegen, was besonders wichtig ist, um die Erwartungen ihrer Kunden langfristig zu erfüllen. Zudem sichert die sonnen GmbH den Zukauf wesentlicher Teile wie Wechselrichter und Batteriemodule über langjährige Back-to-Back-Garantien mit Lieferanten ab, so dass die sonnen GmbH nur im Fall eines Lieferantenausfalls einem Risiko ausgesetzt ist.

Liquiditätsrisiko (Risikokategorie A) -bestandsgefährdende Risiken

Die sonnen GmbH ist in einem schnell wachsenden Marktsegment tätig und verfolgt eine internationale Wachstumsstrategie mit hohen Investitionen in Marketing-, Vertriebs- und Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Diese Strategie führt zu Anlaufverlusten, die durch die vorhandenen liquiden Mittel, die zum 31. Dezember 2021 auf Grundlage des aktuellen Geschäftsplans für den Prognosezeitraum zur Verfügung stehen, nicht finanziert werden können. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt von der finanziellen Unterstützung und der Kapitalausstattung durch die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ab und stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die sonnen Holding GmbH hat ein Liquiditätsmanagement eingerichtet, das einen zusätzlichen Bedarf an Zahlungsmitteln in einem festgelegten Zeitraum frühzeitig erkennt und ausreichend Zeit für Kapitalerhöhungen gewährt. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 ergibt sich aus der Planung ein Bedarf an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 19,3 Mio. und EUR 13,8 Mio. für die sonnen GmbH, der den Bestand an Zahlungsmitteln am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 26,4 Mio. übersteigt. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist durch eine Patronatserklärung verpflichtet, den Finanzmittel- und Kapitalbedarf der sonnen GmbH bis zu einer maximalen Höhe von EUR 33,1 Mio. bis Ende 2023 zu decken. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist wiederum von der finanziellen Unterstützung durch ihre Gesellschafterin, der Shell Overseas Investment B.V., abhängig, die ihrerseits eine bis Ende 2023 befristete Patronatserklärung bis zu einem maximalen Volumen von EUR 125,1 Mio. gegenüber der sonnen Holding GmbH erteilt hat.



Preisänderungsrisiken (Risikokategorie B)

Der Markt für Batteriespeicher unterliegt einem zunehmenden Wettbewerb. Es besteht das Risiko stark sinkender Absatzpreise aufgrund zunehmenden Wettbewerbs und Kostensenkungen bei der Produktion. Insgesamt führte die Marktpräsenz von LG und Tesla bei den Endkunden und Marktteilnehmern zu einem gestiegenen Bewusstsein für Energiespeichersysteme. Darüber hinaus führen sinkende Batteriepreise aufgrund steigender Nachfrage von Elektrofahrzeugherstellern und damit einhergehende Größenvorteile zu einem Preiswettbewerb im Energiespeichermarkt. Außerdem wurde die Gesamtsituation in 2021 durch Engpässe in der Lieferkette aufgrund der COVID Pandemie beeinflusst. Die Gesellschaft konnte die Preise im gesamten Berichtsjahr jedoch stabil halten.

Die Gesellschaft wirkt dem Preisänderungsrisiko durch langfristige Lieferverträge sowie Kostensenkungsmaßnahmen, insbesondere auf der Beschaffungsseite, entgegen. Zudem gibt es für die wichtigsten Komponenten mehrere Lieferanten, von denen einige sogar in der Lage sind, einen Eins-zu-Eins-Ersatz zu liefern. Wesentliche Produktbestandteile der Batteriespeichersysteme werden aus Übersee beschafft. Die meisten Rechnungen werden in EUR bzw. USD ausgestellt. Dennoch unterliegen die Produkte einem indirekten Wechselkursrisiko durch Preiserhöhungen bei steigenden Kursen für USD oder JPY. Die sonnen GmbH versucht, diesen Preiserhöhungen durch langfristige Einkaufsverträge, die Einführung einer zweiten Quelle für jede wesentliche Komponente und das Ausweichen auf Lieferungen in lokaler Währung zu begegnen. Außerdem ist sie bestrebt, Produkte so zu gestalten, dass Währungsrisiken durch die Wahl von Sublieferanten (second tier) gemindert werden.

Risikoberichterstattung im Hinblick auf verwendete Finanzinstrumente

(Risikokategorie B)

Aufgrund einer breiten Kundenbasis und bestehender Kreditausfallprüfungen halten wir Ausfallrisiken für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für begrenzt mit Ausnahme der Forderungen gegen Schwesterunternehmen, die sich im Geschäftsaufbau befinden. Bei den Bankguthaben sehen wir keine Ausfall- oder Zinsrisiken.

3.2 Chancenbericht

Als innovatives Unternehmen ist die sonnen GmbH führend im Bereich Heimspeichersysteme und produziert qualitativ wertvolle, zuverlässige und leistungsfähige Speichersysteme, die auf der langlebigen Lithiumeisenphosphat-Technologie basieren. Diese sonnenBatterien werden durch innovative Energiedienstleistungen komplementiert, um die sonnen-Kunden unabhängig von herkömmlichen Energieversorgern zu machen.

Zelltechnologie

Im Heimspeichersegment setzen viele Hersteller lithiumbasierter Energiespeichersysteme ein Nickel-Kobalt-Mangan (NCM) Gemisch ein. Diese Technologie zeichnet sich durch eine hohe Energiedichte und einen relativ niedrigen Preis aus. Daher werden NMC-Batterien hauptsächlich im Automobilssektor verwendet. Ein Nachteil für den Heimspeichermarkt besteht darin, dass die hohe Energiedichte nur eine geringere Anzahl an Ladezyklen ermöglicht, bevor Verschlechterungen auftreten. Eine geringe Anzahl an Zyklen mindert auch den Wert der Geschäftsmodelle, die zusätzlich zum eigenen Gebrauch Batterien für Netzdienste einsetzen. Daher fehlt ihnen eine für die Stabilisierung des Netzes und die Einbeziehung anderer erneuerbarer Energien wichtige Funktion. sonnen war sich dieses Problems von Anfang an bewusst und setzte angesichts der sich wandelnden Anforderungen im Heimspeichermarkt auf Batteriezellen, die auf der Lithiumeisenphosphat-Technologie (LiFePO4 oder LFP) basieren.

Eine besondere Eigenschaft dieser LiFePO4-Zellen ist ihre Beständigkeit über eine hohe Anzahl an Zyklen hinweg sowie ihre lange Lebensdauer. Dies ermöglicht es sonnen, eine Produktgarantie über 10 Jahre oder 10.000 Zyklen zu gewähren. In letzter Zeit sind die Herstellkosten für LiFePO4-Zellen deutlich gesunken, wodurch sie mittlerweile günstiger als NMC-Zellen sind.

Entwicklungen in der Energiepolitik

Der Bundestag wird bis zur parlamentarischen Sommerpause 2022 eine erste Reform des Erneuerbare Energien Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes verabschieden. Die finalen Inhalte der Gesetzesänderungen sind im Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch nicht bekannt. Aus den Entwürfen lassen sich erhebliche Chancen und vereinzelte Risiken für die sonnen GmbH ableiten. Zu den Chancen gehört die massive Anhebung der Ausbauziele im Bereich Photovoltaik auf über 200 GW im Jahr 2030 und eine Digitalisierung der Netzanschlussprozesse. Zu den Risiken gehört der Wegfall der EEG-Umlage und eine stark erhöhte EEG-Vergütung für voll einspeisende PV-Anlagen, welche den Vorteil des Eigenverbrauchs gegenüber dem vollständigen Verkauf von PV-Strom mittelfristig schmälern können.

Zu den weiteren kurz- und mittelfristigen regulatorischen Risiken in Deutschland gehört der weiterhin schleppende Ausbau der Smart Metering Infrastruktur aufgrund rechtlicher Unsicherheiten und ein bislang nur im Entwurf vorliegender Verstoß des Bundesbauministeriums, nach dem sämtliche Speicher mit einer Kapazität von mehr als 20 kWh in einem separaten Technikraum untergebracht werden müssen. Zu den weiteren kurz- und mittelfristigen regulatorischen Chancen gehört die Ankündigung der Bundesregierung, einen Mechanismus für die flexiblere Bewirtschaftung von Netzkapazität im Verteilnetz entwickeln („14a-Mechanismus“).

3.3 Prognosebericht

Die folgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der sonnen GmbH basieren auf bestimmten Annahmen über die künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung, die die sonnen GmbH als realistisch ansieht. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen nicht wie erwartet eintreten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2022 geht die sonnen GmbH von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld in Deutschland und Europa aus. Weiterhin rechnet sonnen mit positiven Impulsen für den Batteriespeichermarkt aus der Fortsetzung bestimmter Förderprogramme und der steigenden Nachfrage nach Heimspeichern, auch aufgrund der seit Anfang des Geschäftsjahres 2022 stark gestiegenen Strom- und Energiekosten. Die allgemein starke Nachfrage nach Eigenheimen und die im ersten Halbjahr stabile Zinspolitik der EZB haben eine zusätzliche positive Auswirkung auf dieses Marktsegment in Deutschland. Den positiven Einflüssen stehen der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt, als auch die damit verbundenen Sanktionen gegenüber Russland, gegenüber. Es wird mit einer steigenden Unsicherheit bei den Kunden hinsichtlich Investitionen gerechnet. Des Weiteren herrscht derzeit eine angespannte Liefersituation aufgrund Materialknappheit für unsere Komponenten, sodass Aufträge sich die Fertigstellung von Aufträgen zeitlich nach hinten verschiebt.



Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Die sonnen GmbH legt ihr besonderes Augenmerk weiterhin auf die Stärkung ihrer Marktposition und den Ausbau ihrer Präsenz auf internationalen Märkten.

Die sonnen GmbH prognostiziert für das Jahr 2022 ein zusätzliches Umsatzwachstum von 30-50% im Vergleich zu 2021. Die Basis dafür liegt in der Stärkung und dem Ausbau der bestehenden Absatzposition vor allem in den europäischen Kernmärkten DACH und Italien. Der Fokus liegt dabei auf einer verstärkten Präsenz im Direktgeschäft sowie auf zusätzlichen Angeboten in den Bereichen PV und Installationsdienstleistungen. In Italien tragen zudem weitgehende Förderungen der von PV und Heimspeicherprodukten zu dieser positiven Prognose bei.

Basierend auf den oben genannten Annahmen erwartet die sonnen GmbH im Vergleich zu 2021 eine Umsatzsteigerung zwischen 30% und 50% sowie einen Jahresverlust zwischen 8% und 10% vom Umsatz.

Wildpoldsried, den 2. September 2022

gez. Geschäftsleitung

Oliver Koch

Bianca Swanston

Maximilian Haensel

Marko Hein

Ralf Plieninger